

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1931)

Artikel: Die Bereitung von Bütten- oder Handpapier
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

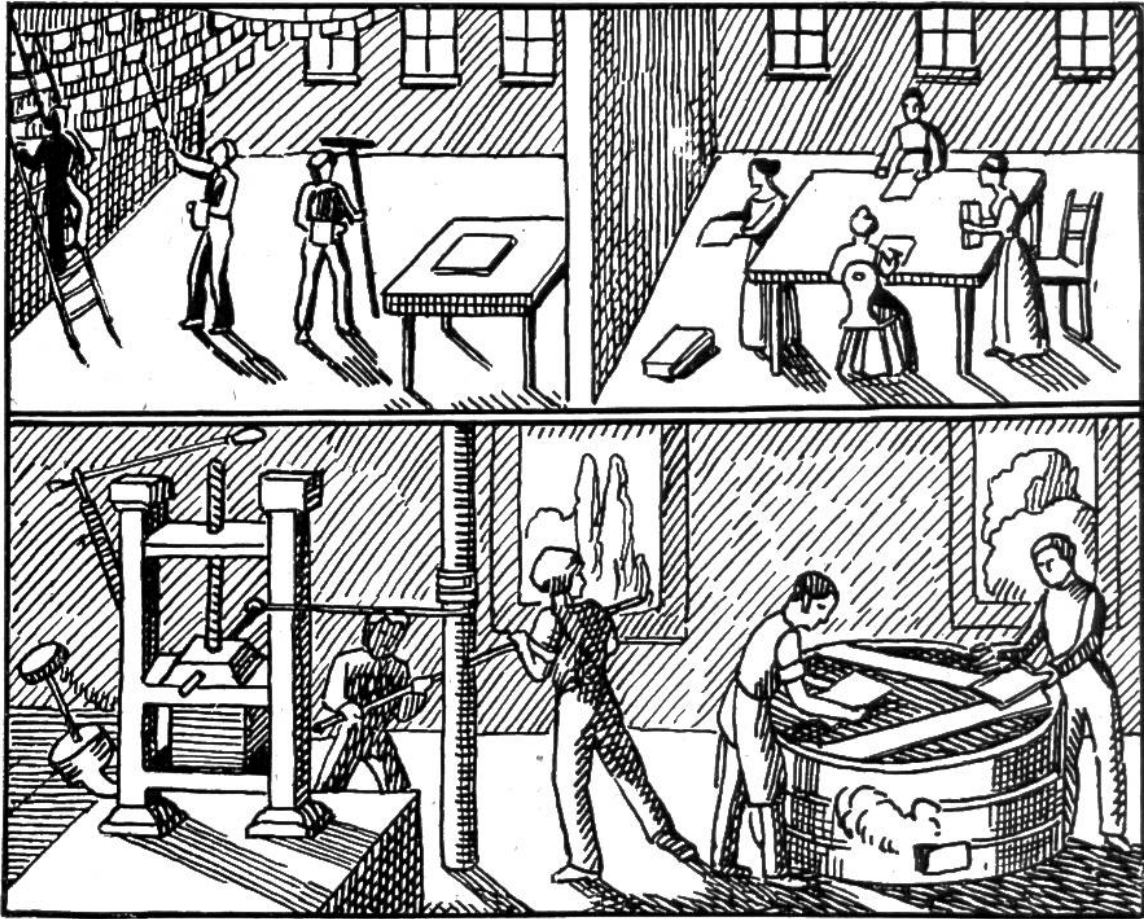
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE BEREITUNG VON BÜTTEN- ODER HANDPAPIER,

wie sie im Mittelalter und bis ins 19. Jahrhundert allgemein gebräuchlich war. Das Bild zeigt uns, wie es vor etwa 100 Jahren im Hause eines Papiermachers ausgesehen hat. Im Erdgeschoss (unten rechts) ist die grosse Schöpfbütte aufgestellt. Mit einer Form, dem „Schöpfrahmen“, wird etwas von der vorher sorgfältig aus Leinenfasern zubereiteten, dünnbreiigen Papiermasse geschöpft. Nachdem das überflüssige Wasser von der Form abgelaufen ist, kommt das noch nasse Papierblatt zwischen zwei Filztafeln. Der Papiermacher legt nun abwechselnd ein Papierblatt und einen Filz zu einem Stoss übereinander. Dieser kommt dann unter die Presse (Bild unten links), um noch Wasser auszupressen. Hierauf werden die einzelnen Bogen in geheizten Kammern freihängend getrocknet (Bild oben links), und endlich ist das Papier zum Sortieren und Verpacken bereit (Bild oben rechts).